

optomap

MIT OPTOMAP ERKANNT PERIPHERE LÄSIONEN ASSOZIIERT MIT EINEM FAST 5-FACHEN PROGRESSIONSRISIKO

Das Vorhandensein vorwiegend peripherer Läsionen wurde mit einem fast 5-fachen Risiko des Fortschreitens diabetischer Retinopathie (DR) über 4 Jahre in Verbindung gebracht.¹

Eine in der Zeitschrift *Ophthalmology* veröffentlichte Studie zeigt, dass 50 % der diabetischen Läsionen außerhalb des ETDRS Goldstandard-Bereichs liegen.² Diese Läsionen können in 13 % der Augen zu einer schwerwiegenderen Einstufung der Retinopathie führen.

Die Ergebnisse verschiedener klinischer Vergleichsstudien haben gezeigt, dass hinsichtlich der Bestimmung des Schweregrades einer diabetischen Retinopathie eine erhebliche Übereinstimmung zwischen **optomap**® Ultra-Weitwinkel-Aufnahmen und ETDRS (Early Treatment Diabetic Retinopathy Study)-Fundusfotografien sowie Fundusuntersuchungen bei erweiterter Pupille besteht.^{1,2,3,4} Die mit Ultra-Weitwinkel-Aufnahmen in dieser Kohorte identifizierten peripheren Läsionen legten bei 13 % der Augen eine schwerwieendere Einstufung der diabetischen Retinopathie dar, als dies anhand der Läsionen innerhalb der ETDRS-Felder der Fall war. Das Vorhandensein vorwiegend peripherer Läsionen wurde mit dem Fortschreiten diabetischer Retinopathie (DR) über 4 Jahre in Verbindung gebracht, unabhängig von Ausgangs-Schwere und HbA1c.³

„Das Vorhandensein von DR-Läsionen vorwiegend in diesem peripheren Bereich schien eine Teilgruppe von Augen zu identifizieren, bei denen ein stark erhöhtes Risiko des Fortschreitens von DR und des Einsetzens von PDR bestand ... die rigorose Untersuchung der peripheren Netzhaut könnte zu einer wesentlichen und routinemäßigen Komponente einer akkuraten Charakterisierung der Schwere von DR werden und so eine Überarbeitung der ETDRS-Abstufungsalgorithmen auslösen, um die Assoziation des Schweregrades von DR mit dem klinischen Ergebnis zu optimieren.“

— *Ophthalmology*, 2013.

Erfahren Sie, wie **optomap** Ihnen bei der Behandlung Ihrer Diabetespatienten helfen kann. Für weitere Informationen rufen Sie uns an unter **0800 72 36 805 (DE)**, **0800 24 48 86 (AT)** bzw. **0800 55 87 39 (CH)** oder senden Sie uns eine E-Mail an ics@optos.com.

1. Peripheral Lesions Identified on Ultrawide Field Imaging Predict Increased Risk of Diabetic Retinopathy Progression over 4 Years. *Ophthalmology* 2015.
2. Hemorrhage and/or Microaneurysm Severity and Count in Ultrawide Field Images and Early Treatment Diabetic Retinopathy Study Photography. *Ophthalmology*. 2017.
3. Nonmydriatic Ultrawide Field Retinal Imaging Compared with Dilated Standard 7-Field 35mm Photography and Retinal Specialist Examination for Evaluation of Diabetic Retinopathy. *American Journal of Ophthalmology*. 2012
4. Peripheral Lesions Identified by Mydriatic Ultrawide Field Imaging: Distribution and Potential Impact on Diabetic Retinopathy Severity. *Ophthalmology*. 2013



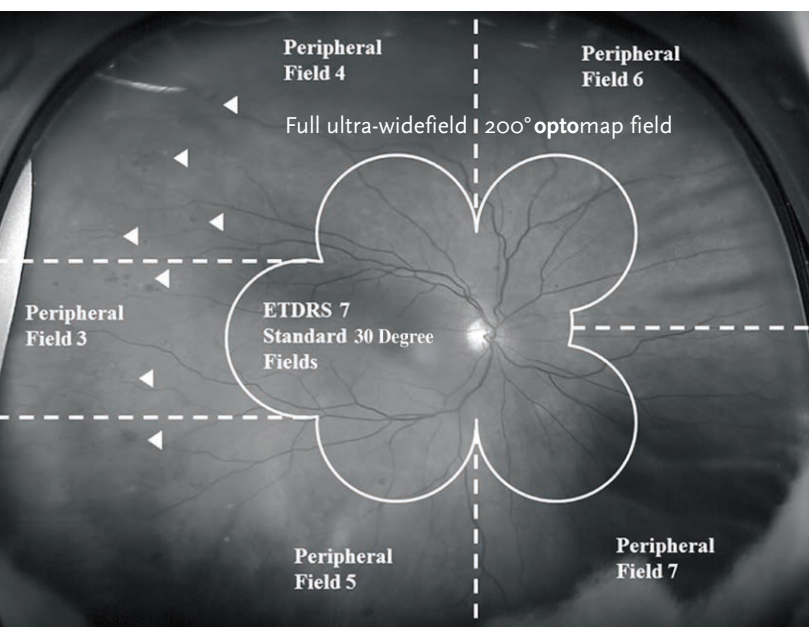
Peripheral Lesions Identified on Ultrawide Field Imaging Predict Increased Risk of Diabetic Retinopathy Progression over 4 Years.

Silva, Cavallerano, Haddad, Kwak, Dyer, Omar, Shikari, Aiello, Sun, Aiello
Ophthalmology – 2015

Die Ergebnisse verschiedener klinischer Studien bestätigen,^{1,2,3,4} dass **optomap** Abbildungen wesentliche Übereinstimmung mit dem Early Treatment Diabetic Retinopathy Study (ETDRS) „Goldstandard“ für die Diagnostizierung und Einstufung der Schwere diabetischer Retinopathie aufweisen.

Darüber hinaus wurde in der neuesten Studie festgestellt, dass 50 % der Läsionen außerhalb des ETDRS-Bereiches lagen und dass diese Läsionen bei 13 % der Patienten auf einen schwerwiegenderen Grad der Retinopathie hinweisen.²

Das Vorhandensein vorwiegend peripherer Läsionen wurde mit dem Fortschreiten diabetischer Retinopathie (DR) über 4 Jahre in Verbindung gebracht, unabhängig von Ausgangs-Schwere und HbA1c.



Vergleich der Sichtfelder zwischen **optomap** und dem durch eine standardmäßige ETDRS-Montage abgedeckten Bereich.

- Bei Augen mit vorwiegend peripheren Läsionen (als außerhalb des ETDRS 7 Standardfeldes liegend definiert) bestand ein 4,7-fach erhöhtes Risiko der Entwicklung zu einer proliferativen diabetischen Retinopathie (PDR).
- Bei Augen mit vorwiegend peripheren Läsionen bestand ein 3,2-faches Risiko einer 2-stufigen Progression der DR.
- Für je 10 in **optomap** identifizierte Blutungen und Mikroaneurysmen kann das Risiko einer DR-Progression innerhalb von 4 Jahren um 24 % steigen.⁴
- In dieser Kohorte werden derzeit Längsschnittstudien durchgeführt, um die klinische Bedeutung dieser peripheren Läsionen zu ermitteln.
- Die Studie von 2015 schlägt vor: „Angesichts der Tatsache, dass die Beurteilung dieser peripheren Läsionen das Risiko einer DR-Progression und des Auftretens einer PDR erheblich verändern kann, könnte eine Revision des derzeitigen ETDRS-Standardklassifizierungssystems erforderlich werden.“
- Die patentierte Ultra-Weitwinkel-Scanning-Laser-Technologie von Optos ermöglicht Aufnahmen des Fundus, die Diagnose, Analyse, Dokumentation und Behandlung von Augenpathologien und systemischen Erkrankungen unterstützen, nicht zuletzt jener, die zuerst in der Peripherie erscheinen.